

Fotodokumentation Freibad

Versorgungsgebäudes



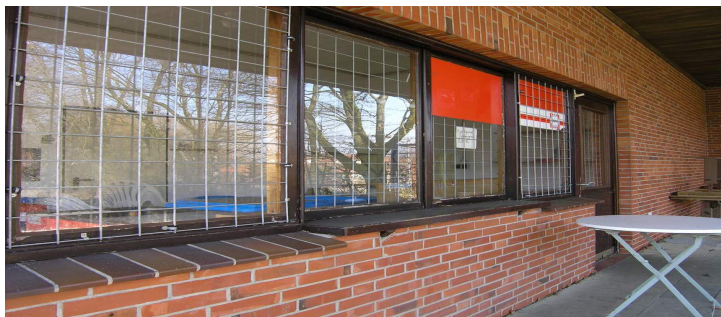
Das Gebäude entspricht in der Ausstattung und Optik in keiner Weise dem heutigen Standard. Insgesamt sind alle Räume des Versorgungsgebäudes als baulich überaltert zu bezeichnen. Eine zeitgemäße Neuplanung ist für alle Bereiche erforderlich.



Das Versorgungsgebäude weist an mehreren Stellen Setzungsrisse auf, die innen und außen sind und auf Grund einer mangelhaften Gründung entstanden sein könnten.



Der Eingangsbereich ist unansehnlich und das Portal mit unzähligen Roststellen gekennzeichnet.



Die Holzfensterelemente im gesamten Gebäude sind in einem baufälligen Zustand und daher zu erneuern.



Die Ausstattung der Sammelumkleiden ist überaltert und wirkt wenig ansprechend auf den Badegast.

Baulicher Zustand, Ausstattung und Farbgebung der Sammelumkleiden ergeben kein harmonisches Ganzes.



Der Kiosk mit der vorgelagerten Aufenthaltsfläche ist dunkel und nicht einladend. Er hat keinen Außenbezug z.B. in Form einer planerisch eingebundenen Terrasse, von der aus Eltern ihre Kinder beim Spielen im Kleinkindbecken beaufsichtigen oder am Geschehen im Bad teilhaben können.



Die vorhandenen Sanitärobjekte sowie die allgemeine Ausstattung der Sanitärbereiche sind ohne Ausnahme abgängig. Sie erfüllen zwar teilweise noch ihren Zweck, sind aber gestalterisch unbefriedigend und hinterlassen durch ihr allgemeines Erscheinungsbild einen unhygienischen Eindruck.



Die Sanitärtrennwände sind durch das Einwirken von Feuchtigkeit stark korrodiert. Die Korrosion der Sanitärtrennwände zieht auch den Fliesenbelag in diesen Bereichen in Mitleidenschaft. Unansehnliche Flecken, vornehmlich an den Stahlfüßen der Trennwände, sind die Folge.

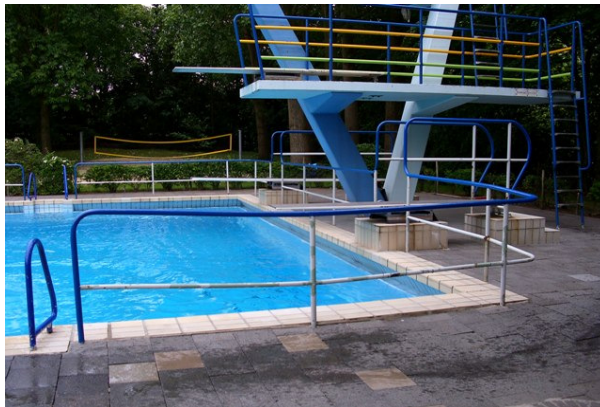
Toiletten, Einzelumkleiden und Schließfächer sind abgängig.



Die Ausstattung der Duschräume ist vollkommen überaltert.



Das auf dem Bild dargestellte Freibad wirkt oberflächlich betrachtet ruhig und ansprechend, zeigt aber bei genauer Betrachtung in der gesamten Anlage deutlich sichtbare Mängel.



Sprungturmanlage

Kleinkindbecken

Das Kleinkindbecken ist in einem abstoßenden Zustand. Die Konzeption des Beckens ist veraltet. Der Beckenboden um das Rondell im Zentrum des Planschbeckens ist schadhaft. Im unteren Bereich des Mauerwerkes sind die Fugen teilweise stark durch Auswaschungen angegriffen und porös. Insgesamt ist das Kleinkindbecken stark durch Witterungseinflüsse gekennzeichnet.

Zwischen dem Beckenkopf des Kinderbeckens und der Pflasterung des Beckenumgangs bestehen teilweise Fugen von mehr als 1,0 cm, welche bei den hier spielenden Kleinkindern zu erheblichen Verletzungen führen können.



Die Sprungturmanlage wurde für die Saison 2005 mit einem neuen Anstrich versehen. Jedoch besteht auch hier grundsätzlicher Sanierungsbedarf.

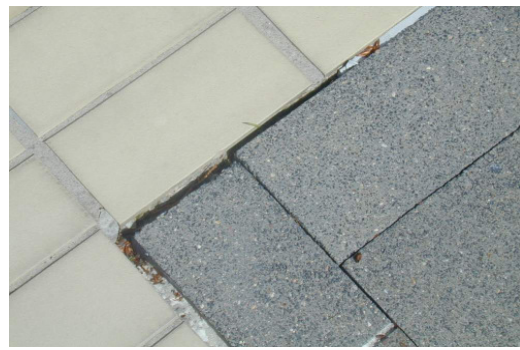
Beckenumgang/ Beckenkopf



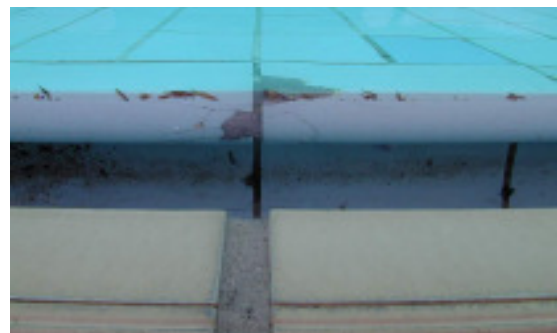
Große, klaffende Fugen zwischen Beckenkopffliesen und Pflasterung stellen ein Verletzungsrisiko dar. Der Beckenkopf weist diverse freiliegende Fugen auf. Die Schädigung des Beckenkopfes ist im gesamten Bereich des Beckenumganges zu erkennen.



Die klaffenden Fugen wurden auf nebenstehend dokumentierte Weise notdürftig versiegelt.



Diese Reparaturen können keine endgültige Lösung für das gesamte Freibadbecken sein.



Die Beckenwand inklusive Beckenkopf präsentiert sich als ein Flickenteppich aus den verschiedensten Blau-/Grautönen. Zudem verdeutlicht diese Ansicht, dass die vorgenommenen Reparaturen an den Fugen optisch nicht befriedigend sind.

Die Oberfläche der Fliesen in der Beckenrinne ist partiell zerstört. Zum einen stellen diese scharfkantigen Fugen ein erhöhtes Verletzungsrisiko dar und zum anderen ist eine Schädigung des Betonbeckens bereits erkennbar. Es wurde immer wieder notdürftig repariert und macht daher auch optisch keinen guten Eindruck. Insgesamt befindet sich das Becken in einem sanierungsbedürftigen Zustand.



Der Farbanstrich wirkt nur kurzzeitig gegen die Vielzahl der Roststellen. Das Geländer ist abgängig.

Technikgebäude

Der altersbedingte Verfall der einzelnen Gebäudeteile wie Wand und Decke ist sehr weit fortgeschritten. Die Wände sind gekennzeichnet von mehreren senkrechten Rissen von der Decke bis zum Boden.



Die bauliche Substanz des Technikgebäudes ist sehr stark angegriffen.

Die Wärmepumpe ist technisch überaltert und die erforderliche Kühlflüssigkeit für die Maschine ist nur noch bis 2013 zu erhalten.

Badewassertechnik



Das Technikgebäude ist im Inneren sehr unübersichtlich und macht einen ungeordneten Eindruck. Die Auflagerkonsolen der Bodenabdeckplatten im Technikgebäude sind sehr stark korrodiert, so dass eine Beeinträchtigung der Tragfähigkeit nicht ausgeschlossen werden kann.



Die Filterbehälter für die Beckenwasseraufbereitung sowie die Verrohrung im Technikgebäude wurden im Jahr 1981 erneuert. Die Umwälzleistung beträgt jedoch lediglich 360 m³/h. Nach DIN 19643 müssten insgesamt 625 m³/h für die vorhandenen Wasserflächen umgewälzt werden. Das gesamte hydraulische System sowie das des separaten Kinderbeckens entspricht nicht den geltenden Richtlinien.